29. April 1928 — Beilage für den Gau Franken und den Gau Oberbayern-Schwaben

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold – Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer E. V. – Sitz Magdeburg

Die falsche Rechnung des Generals

Der in Nürnberg wohnhafte zur Disposition gestellte Herr Generalmajor Otto Schulz hat neben dem Kommando der vaterländischen Verbände sich der Schriftstellerei gewidmet. In der Ausübung dieser letztern Tätigkeit hat der alte Herr unlängst im „Fränkischen Kurier“ unter der Ueberschrift „Endgültige Feststellung der Offizierverluste“ eine Rechnung aufgemacht, die der Richtigstellung bedarf. Der Herr Generalmajor ist empört; sein Artikel beginnt mit der Behauptung: „Die Offiziershetze schießt wieder üppig ins Kraut.“ Herr Schulz übersieht, daß das Verhalten der Offiziersvereine, die sich für die verurteilten Fememörder in einer Weise einsetzten, die weit über die Umwandlung der Todesstrafe hinausgegangen ist, damit das Rechtsempfinden weiter Volkskreise verletzt haben. Daß der Herr eine falsche Auffassung über das Einkommen von den Parteisekretären hat, sei ihm nicht angerechnet. Etwas eigenartiger ist schon sein Argument, daß die Offiziere ihre Ruhegehalte nicht von der Republik, sondern vom Staate beziehen. Ihre Pension sei vom Staate zurückbehalten und so hätten die Offiziere ein Anrecht, ohne Rücksicht darauf, ob der Arbeitgeber ihnen sympathisch oder unsympathisch ist. Sie fühlen sich aber nicht im mindesten dem Arbeitgeber „verbunden“. Der Arbeitgeber, wie der Herr Generalmajor sich ausdrückt, hat aber nicht nur den Offizieren die Pensionsbeträge einbehalten, er hat auch das Geld der Sparer, das Geld der Leute eingezogen, die ebenfalls glaubten, sich einen Sparpfennig für ihre alten Tage sichern zu sollen. Haben die Sparer und die Leute, die mit ihren letzten Ersparnissen Kriegsanleihe zeichneten, nicht dasselbe Recht, von dem „Arbeitgeber“ des Herrn Schulz ihre Ersparnisse zurückzuverlangen wie die Herren Offiziere? Wohl ist es den Zivilisten von den Parteien, die dem Herrn Generalmajor nahestehen, versprochen worden, als diese Herren noch nicht in der Regierung saßen. Wie diese Herren aber an die Regierung kamen, da haben sie ihre frühern dahinzielenden Anträge niedergestimmt. Wie war es früher bei verlornen Kriegen? Als nach Jena und Auerstädt, nicht ganz ohne Schuld der adligen Heer- und Truppenführer, Preußen seine bis dahin größte Niederlage erlitt, da gab es keine allgemeine Offizierspensionen. Die monarchistische Regierung gewährte nur den ganz verarmten Offizieren einen Gnadensold, der sicherlich dem entzogen worden wäre, der sich der Regierung gegenüber, um mit Herrn Schulz zu reden, nicht verbunden fühlte. Den Haupttrumpf spielt aber der Herr Generalmajor zuletzt aus. Die infamste Verleumdung, die immer wiederkehre, sei die Behauptung, daß die Offiziere im Krieg ihr Leben geschont hätten, während die Mannschaften ihren Kopf hinhalten mußten. Daß dem nicht so sei, dafür führt der Herr Generalmajor eine Statistik des Generals v. Kuhl an und kommt zu folgender Feststellung: Von 100 aktiven Offizieren der bayrischen Armee fielen 22,3, von allen einberufenen Mannschaften in Bayern sind von 100 Leuten nur 11,3 auf dem Felde geblieben. Herr Schulz schließt seinen Artikel damit, daß er von dem Ausfluß eines blinden Hasses spricht. Allgemein wird niemand, der ernst genommen wird, eine Behauptung wie sie Schulz erhebt aussprechen. Der Herr Generalmajor konnte diesen bedeutend höhern Prozentsatz bei den Offiziersverlusten nur deshalb errechnen, weil er bei dem Prozentsatz der Offiziere nur die Gruppe der Berufskrieger zum Vergleich herangezogen hat, während er den Prozentsatz der Mannschaftsverluste aus allen während des Krieges in Bayern eingezogenen Mannschaften ermittelte, hierzu gehören auch die Mannschaften, die keine Waffe in die Hände bekommen haben. Man braucht keine großen militärischen Kenntnisse zu besitzen, sondern nur etwas Logik zu haben, um zu erkennen, daß eine Gruppe, die aktiv 4 Jahre den Weltkrieg mitgemacht hat, verhältnismäßig größere Verluste aufweisen muß, als der Landsturm letzten Aufgebots, der erst im Verlauf des letzten Kriegsjahres einberufen wurde. Weil der Generalmajor z. D. Otto Schulz in seinen Schlußfolgerungen diese Logik vermissen läßt, ist seine Rechnung falsch. Man soll bei Vergleichen der Todesopfer des Weltkriegs nicht die große Zahl der Todesopfer in der Heimat vergessen. Jene, die nur deshalb starben, weil sie keine genügende Behausung, Kleidung und Nahrung hatten, und die doch, solange es eben ging, in den Munitionsfabriken ihre letzten Kräfte hergegeben haben. G. R.

Mitteilungen des Gauvorstandes

Den Kameraden zur Kenntnis, daß der bisherige technische Leiter des Gaues, der Kamerad Steigerwald, zurückgetreten ist und an seine Stelle der Kamerad Macher (Nürnberg) vom Gauvorstand gewählt wurde.

Der Gau hat sich zwei Lichtbildapparate mit einer Reihe von Lichtbildstreifen zugelegt. Die Ortsgruppen werden aufgefordert, von Lichtbildvorträgen regen Gebrauch zu machen.

Diejenigen Ortsgruppen, die noch mit ihrer Abrechnung im Verzug sind, werden dringend ersucht, in den nächsten Tagen abzurechnen. In der nächsten Nummer der Gaubeilage erfolgt Veröffentlichung der unpünktlichen Ortsgruppen.

Des weitern geben wir noch einmal die Veranstaltungen in unserm Gau bekannt, weil bei einigen Ortsgruppen Verschiebungen der Termine stattgefunden haben. Es finden statt in:

Röthenbach a. d. P.: Bannerweihe am 3. Juni.
Abteilung 11 der O.-G. Nürnberg: Bannerweihe am 10. Juni.
Vacha: Bannerweihe am 26. August.
Koburg: Republikanische Veranstaltung am 1. Juli (nicht am 20. Mai).
Neustadt a. d. S.: Republikanische Veranstaltung am 10. Juni.
Rechtenbach: Bannerweihe am 24. Juni (nicht im August).
Marktschorgast: Bannerweihe am 13. Mai.
Goldkronach: Bannerweihe am 27. Mai.
Kulmbach: Republikanischer Tag am 3. Juni (nicht am 29. Juli).
Helmbrechts: Republikanischer Tag am 17. Juni (nicht am 10. Juni).
Arzberg: Bannerweihe am 15. Juli.
Stammbach: Bannerweihe am 12. August.

Die Kameraden werden ersucht, diese Veranstaltungen nach Möglichkeit vollzählig zu besuchen.

Für Frankfurt muß gerüstet werden und wir würden es begrüßen, wenn uns schon jetzt Mitteilungen über die Teinehmerzahl zugehen würden.

Frei Heil!

Die Gauleitung.

An die Schriftführer der Ortsgruppen!

Sendet Berichte über alle Veranstaltungen des Reichsbanners, über Versammlungen an den Kameraden Karl Reitz, Nürnberg, Breite Gasse 25/27. —

Aus dem Gau Franken

Franken. Wie bei vielen andern Ortsgruppen, so waren auch für Samstag den 14. und Sonntag den 15. April für die Ortsgruppen Heinersreuth, St. Johannis, Bayreuth, Bindlach, Berneck, Gefrees, Weißenstadt, Oberröslau, Marktleuthen und Kirchenlamitz Pflichtappelle festgesetzt. Kamerad Hofer und Kamerad Macher, der technische Leiter des Gaues, nahmen die Appelle ab. Die Ortsgruppen sind mit Ausnahme von Marktleuthen pünktlich angetreten. Neben der Pünktlichkeit braucht die letztere Gruppe noch etwas mehr technischen Schliff. Sonst ist bei ihr alles in Ordnung. Also nachholen, was in technischer Beziehung auch auf die Ortsgruppe Bindlach zu sagen ist. Direkt glänzend waren die Ortsgruppen Heinersreuth, Berneck, Gefrees und Weißenstadt. St. Johannis war gut, doch fehlt noch der Schwung. Bayreuth war nicht ganz zufriedenstellend, was den Besuch anlangt, selbst wenn eine Reihe von Veranstaltungen, die mit unserm Appell gleichliefen, Berücksichtigung finden. Finanztechnisch hat diese Ortsgruppe noch besonders zu arbeiten. Wir rechnen bestimmt darauf, daß dies anders wird. Oberröslau muß neu organisiert werden. Die letzte Ortsgruppe, die wir besuchten, Kirchenlamitz, ist eine der jüngsten, besteht sie doch erst seit Januar dieses Jahres. Diese Ortsgruppe verspricht, wenn so weiter gearbeitet wird, das, was bei den oben als glänzend bezeichneten der Fall ist. Pünktlichkeit, Vollzähligkeit, gute Finanzen. Wollen alle Ortsgruppen diese drei Voraussetzungen schaffen, dann ist jede Gruppe das, was sie sein muß, ein Bollwerk gegen die deutsche Reaktion. Frei Heil! —

Neustadt am Aisch. Die Ortsgruppe hielt am Sonntag den 1. April einen Lichtbildervortrag als Werbeveranstaltung ab, wozu Kamerad Hauenstein aus Nürnberg erschienen war. —

Winkelhaid. Reichsbanner und Kriegerverein. Die Gegner von Schwarzrotgold schnauben vor Wut. Die kürzlich hier durchgeführten Veranstaltungen, der wunderbare Ausmarsch des Reichsbanners nach Altdorf läßt unsre Deutschnationalen nicht zur Ruhe kommen. In den letzten Tagen hat man vor lauter Verärgerung etliche Kameraden aus dem Kriegerverein ausgeschlossen. Die Dinge liegen nun einmal auf dem Lande leider so, daß eine größere Anzahl Republikaner noch den Kriegervereinen angehören. Durch die Gründung des Reichsbanners sind sie wohl auch Mitglieder dieser Organisation geworden, blieben jedoch noch beim Kriegerverein. Durch das rigorose Vorgehen der Leitung des Kriegervereins wird nichts erreicht. Damit wird nur bewiesen, daß innerhalb dieser Vereine kein Platz für Republikaner ist und die nach außen hin immer gepriesene Neutralität der Kriegervereine in keiner Weise zutrifft. —

*

Der bayrische Heimat- und Königsbund.

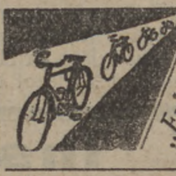
Vor Jahresfrist verkündete der Heimat- und Königsbund, daß es seine Aufgabe sei, bei den kommenden Wahlen in Bayern eigne Kandidaten aufzustellen. Diese Kandidaten müßten „Männer“ sein, die unermüdlich für die Wiedereinsetzung der Monarchie, des Hauses Wittelsbach in Bayern, wirken müßten. Diese mit starkem Tone damals angeschlagene Note ist heute verschwunden. Die „Königstreuen“ in Bayern finden sich auch damit ab, daß eigne Kandidaten nicht aufmarschieren werden. Sie werden der Bayerischen Volkspartei ihre Stimme geben oder, was für diese Partei zu befürchten ist, in Altbayern den General Lettow-Vorbeck wählen, den man an Stelle von Tirpitz nach Bayern „verpflanzt“ hat. Für die Bayerische Volkspartei scheint die Geschichte nicht angenehm zu werden. —

Inserate aus dem Gau Franken

Nürnberg

Gebr. Marx 6668
Kaiserstraße 36 (Ecke Karlsbrücke)
Führendes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung

Reichsbannerkameraden! Fragt Eure Frauen, wo sie den Einkauf der Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs tätigen.
Ueberlegt Euch, wo kauft Ihr Eure Rauchwaren?
Es ist Pflicht eines jeden Kameraden, sich und seine Familie zu erziehen und dem Grundsatz zu huldigen:
Wir kaufen nur in der
Konsum-Genossenschaft Nürnberg-Fürth u. Umgebung 6650


„Frischauf“ Das Rad des Arbeiters auch in Raten erhältlich
Fahrradhaus Frischauf Nürnberg Gostenhofer Hauptstr. 49a 6662

Lieferant für Mützen, Windjacken, Breeches
Sporthaus JOCKEY-CLUB neben der Lorenzkirche 6665

Für jeden das Richtige 6667 Overbeck
Nürnberg, Karolinenstraße
Das Haus für Herren- u. Knaben-Kleidung

Baruch Innere Laufergasse 12
Das große neuzeitliche Haus für 6666
moderne Herren- und Knaben-Bekleidung
Anerkannt größte Leistungsfähigkeit.

Reichsbanner-Kameraden werden gut und billig bedient im Kaufhaus „Fürther Straße“ M. Schmukler 6664

Mode u. Sport Nathan Langstadt
Tafelfeldstraße 40 6648
Größtes Lager in Herrenartikeln

Reichsbannerfahnen sowie sämtl. schwarzrotgoldenen Artikel
Weigert & Kahane 6678
Nürnberg. Fahnenfabrik, Kaiserstr. 6 Tel. 2106
Warenherstellung f. republikan. Verbände u. Vereine

Alle Blech- und Holzblas-, Streich- und Zupf-Instrumente, Sprechapparate, Schlagzeug und Jazz 6636
Musikhaus Käferlein. Müllnerstraße 37.

Gaststätte Marientorzwinger 6655
Saal und Gesellschaftszimmer für Versammlungen u. Veranstaltungen jeglicher Art.
Leonh. Frank.

Kaufen Sie Ihre Bücher in der Buchhandlung der Fränkischen Tagespost Nürnberg. Sie bekommen dort das gute Buch
Breite Gasse 25/27 • Fernsprecher 25872, 27637

Restaur. Burggrafen
Inh.: Hans Lius
Kappengasse 3 6657
Verkehrslokal des Reichsbanners, der Hotel- u. Rest.-Angestellten und der S.P.D.
Jed. Donnerstag Metzelsuppe

Kameraden! Kauft Eure Windjacken, Hosen, Schuhe usw. nur bei Wika G. m. b. H., Nbg., Sterntor 6656

Reichsbannerfahnen Bänder, 6660 Festbedarf aller Art
K. Bötz
Künhoferstraße 32

Deutsch. Metallarbeiter-Verbandshaus Vordere Kartäusergasse 12 6658
Wirtschaftsf.: Leonh. Meyer
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der Gewerkschaften
ff. Speisen und Getränke

Kameraden, kauft nicht bei Euren Gegnern! 6654

Kameraden, tragt die Bundesnadel!

Rudolf Lange
Gostenhofer Hauptstr. 27
Eisenwaren, Haushaltsartikel, Oefen und Ersatzteile, Ofenschirme Kohlenkasten usw. 6677

Hans Zeh Zigarren 6663
Zigaretten, Tabake en gros en détail
Fürther Str. 27

„FLING“
Flaschnerei- u. Installationsbetriebs-Genossenschaft E. G. m. b. H. Nürnberg, Parkstraße 12.
Sanitäre Einrichtungen jeder Art. Bauflaschnerei, Entstaubungs- und Absaugeanlagen. 6637

Elektro-Installations-Genossenschaft, E. G. m. b. H.
Nürnberg, Nonnengasse 3, Tel. 24021.
Ausführung sämtlicher elektrischer 6651 Hausinstallations-Arbeiten. — Reparaturen sofort.

Produktiv-Genossenschaft der Bau- und Kunstschlosser, E.G. m. b. H.
Nürnberg, Schmausengartenstraße 5 6659
empfiehlt sich für alle vorkommenden Arbeiten.

Die Malerei-Genossenschaft für Nürnberg-Fürth u. Umgebung führt alle Malerarbeiten aus 6638

Restaurant Waldschenke
Hans Ott — Frankenstr. 197
Verkehrslokal des Reichsbanners, Abt. 14 und der S.P.D 6661

Franz Schießl
Frankenstr. 117 6673
Wurst- u. Fleischwarenfabr
Zweiggeschäft: Katzwanger Str. 78

Zentral-Theater
Nürnberg, Wiesenstr. 67 6675
Jeden Mittwoch Programmwechsel
Das Haus der Qualitätsfilme

Sportzentrale Nürnberg
Bauerngasse 24 — Telephon 24871 6635
Filiale des Arbeiter-Turnverlags A.-G., Leipzig
Spezialgeschäft für Turn- und Sportkleidung, Sportgeräte, Wanderartikel, Bedarfsartikel für Spielmannskorps

Restaurant zur Post
Inhaber Georg Geuß
Peterstraße Nr. 44
Verkehrslokal des Reichsbanners (Abt. 21), der S.P.D. und des Arbeiter-Schachklubs

Wilhelm Hausch
Gartenstadt, am Schulhaus
Herren- und Damenfriseur
7 Kabinen 6670

Brennmaterial Wilh. Hauser
Sperberstraße 47
Telephon 42443. 6674

Wirtschaft „zum Galvani“
Inh.: Karl Kirchgässer
Galvanistr. 10 6676
Verkehrslokal des Reichsbanners u. der S.P.D.

Karl Frank
Großfleischerei
Gartenstadt
empfiehlt ff. Wurst- und Fleischwaren 6671

Gasthaus „Gartenstadt“
Georg Rosenbauer 6634
Verkehrslokal des Reichsbanners

Ferdinand Winkler
Gartenstadt 6669
Obst und Gemüse
Zigarren, Zigaretten
Tabake
Weine und Spirituosen

Gaststätte und Restaurant Schwedenklause
Inhaber Bierdümpfel
Verkehrslokal des Reichsbanners und der S. P. D.

Adam Schlagbauer
Gartenstadt
Täglich fr. Vollmilch, jeden Freitag fr. Landbutter, Käse Schmalz, Eier usw.

Fürth

Restaurant und Saal Dornberger
Bäumenstraße 4
Verkehrslokal des Reichsbanners, des Arbeiter-Turn- und Sportvereins und der Naturfreunde

Schwabach

Weller-Bräu 6647
gehaltvoll und bekömmlich

G. Rosenstein 6645
Damen-Konfektion / Modewaren
Wäsche-Ausstattungen

Ansbach

L. D. Steiner 6646
Modewaren — Konfektion

Bayreuth

Die Fränkische Volkstribüne Bayreuth
ist eure Presse, darum gehört sie in jedes Haus! 670

Restaurant und Bäckerei Jakobshöhe 6699
Bayreuth-Altstadt. Verkehrslokal des Reichsbanners

Schweinfurt

Konsumverein Schweinfurt
ist das größte Wirtschaftsunternehmen am Platze und empfiehlt sich den Reichsbannerkameraden zur Deckung ihres Bedarfs im Haushalt. 6685

M. Silbermann
Damen- und Herren-Konfektion
Ausstattungen. 6688

Musikhaus Wilh. Spindler
Bauerngasse 59. 6687
Beste Bezugsquelle f. Musikinstrumente aller Art.

Gaststätte Blaue Glocke
Bauerngasse 10. 6686
Verkehrslok. d. Reichsbanners u. der freien Gewerkschaften

Würzburg

Kauft bei 6681
S. Ruschkewitz
Würzburg
Modernes Warenhaus

Wilhelm Zapff
Kaiserstraße, Ecke Julius-Promenade
Besonders preiswert empfehle:
Damen-Kostümstoffe

Fränkischer Volksfreund
Die Tageszeitung aller Republikaner
Drucksachen für Vereine und Private 6899

Konfektionshaus Hirschen
6684 Domstraße 56/58. Telephon 4989.
Spezialhaus für moderne Herren- u. Knaben-Bekleidung

Coburg

DAS HAUS FÜR MODE UND AUSSTATTUNG
Zeilberger
6692

Herren- und Knaben-Kleidung
Warme Ulster – Paletots – Joppen – Anzüge
Hosen – Windjacken – Wäsche und Herren-Artikel
S. Rawack (Inhaber: Siegfried Besser) Markt 4

Republikaner! Unterstützt eure Presse!
Coburger Volksblatt
6691 Buchdruckerei/Buchhandlung

Kameraden, tragt die Bundesnadel!

Frischauf-Geschäft
Am Schloßplatz. 6690
Fahrräder, Nähmaschinen
Grammophone
Bequeme Teilzahlung.
Reparaturwerkstatt.

Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion
Bett- und Leibwäsche
W. Baumwollspinner
6689 8 Judengasse 8

Hof

Das Haus der großen Umsätze.
Das Haus der kleinen Preise. 6696
Kaufhaus B. Feldmann Nachf.

Restaurant „Genossenschaftsheim"
Ziegelacker 6695
Inhaber: Andras Rußner
Verkehrs- und Versammlungslokal des Reichsbanners.

Kaufhaus Adolf Reiter
Hof, Ludwigstraße 54 6694
Haus- und Küchengeräte
Galanterie- — Leder- — Spielwaren

Modehaus D. Blauzwirn
Beste Bezugsquelle für 6697
Damenkonfektion, Kleiderstoffe u. Wäsche

Konsum-Verein für Hof u. Umg. E. G. m. b. H.
empfiehlt sich den Reichsbanner-Kameraden zur Deckung ihres Bedarfes im Haushalt. 6698
Großbäcke, reiLebensmittel, Schnitt- und Schuhwaren

Gau Oberbayern (Schwaben)

Mitteilungen des Gauvorstandes

Unterstützungsmarken. Der in voriger Nummer bekanntgegebene Termin der Abrechnung wird durch die Neuanordnung des Bundesvorstandes hinfällig. Die Unterstützungsmarke ist nunmehr für 1928 wegen der durch die Wahlbeteiligung zu erwartenden Häufung der Unfälle obligatorisch. Jeder Kamerad muß eine Unterstützungsmarke kaufen. Es ist Pflicht der Ortsvereinsvorstände, den Absatz der Marken sofort in die Wege zu leiten und etwaigen Mehrbedarf umgehend dem Gausekretariat mitzuteilen. Bis Ende April müssen alle Kameraden im Besitz der Marken sein. Bis zum 5. Mai haben die Ortsvereine mit dem Gausekretariat abzurechnen. (Siehe auch Rundschreiben.)

Ausmärsche, Besuche auswärtiger Ortsvereine. Vor größern Ausmärschen oder von größern Besuchen auswärtiger Ortsvereine ist das Gausekretariat zu benachrichtigen. Auch ist für derartige Gelegenheiten immer Propagandamaterial anzufordern.

An die Wahlarbeit!

Kameraden! Der Wahlkampf hat begonnen. Die Zukunft der Republik steht auf dem Spiele. Was insbesondere in Bayern ein reaktionärer Wahlausfall bedeuten würde, wissen alle Kameraden, denn sie haben zum größten Teile die Kämpfe mitgemacht, die seit dem Kapp-Putsch das einst gemütlich genannte Bayern durchtobten. Nur durch die allergrößten Anstrengungen wird es möglich sein, in Zukunft zu verhindern, daß die unheilvollen Kräfte wieder ans Ruder kommen, die Bayern zum rückschrittlichsten Winkel Deutschlands gemacht haben. Für die Kampf- und Werbeorganisation der Republik, das Reichsbanner, ist es Ehrenpflicht, sich an diesem Wahlkampf mit der Begeisterung und der Zähigkeit zu beteiligen, die uns bisher zu Erfolgen geführt haben. Denkt daran, daß uns im vorigen Jahre das öffentliche Bekenntnis zur Republik verboten wurde, denkt an die Schikanen und Beschimpfungen, die wir nicht nur von politischen Gegnern, sondern auch von Regierungsseite erlebt haben. Keiner entziehe sich der Wahlarbeit bei seiner Partei. Die Reichsbannerleute müssen überall die Avantgarde bilden. Bis zum 20. Mai müssen alle Vergnügungen schweigen. Die Wochen bis dahin gehören unermüdlicher Werbearbeit. Wir haben bei den Wahlen viel heimzuzahlen.

Kameraden!
Rüstet zum Bundesverfassungstag in Frankfurt am Main!

Bäumenheim. Der Ortsverein führte am Ostermontag einen Propagandamarsch nach Donauwörth aus, einem Orte, wo der republikanische Gedanke bisher sich nur sehr kümmerlich öffentlich zeigen konnte. Der Marsch war vom besten Erfolg begleitet. Der gemietete Saal war überfüllt und das Resultat der Werbearbeit war eine Anzahl Aufnahmen für das Reichsbanner, die uns erhoffen lassen, daß es bald möglich sein wird, auch dort eine Kameradschaft zu bilden. —

Bruckmühl. An den Osterfeiertagen trafen sich die Ortsvereine Bruckmühl, Miesbach und der Spielzug II München in Irschenberg. Der Spielzug II traf bereits am Ostersamstag in Bruckmühl ein, wo er bei den dortigen Kameraden zu Gast blieb. Ostersonntag früh ging es dann nach Irschenberg zum Treffen mit dem Miesbacher Spielzug. Nachmittags 4 Uhr marschierte man zurück nach Bruckmühl, wo im Saale des Gasthauses Strangl ein Bunter Abend stattfand. Am Montag früh weckte der Münchner Spielzug, und um 10 Uhr wurde zum Propagandamarsch durch Bruckmühl und die umliegenden Ortschaften angetreten. Am Nachmittag war nochmals ein Marsch zum Versammlungslokal Garnreiter, wo eine Volksversammlung stattfand. — Das Treffen war vom Geiste herzlichster Kameradschaft getragen. Die Bruckmühler Kameraden verpflegten an den beiden Tagen die sämtlichen auswärtigen Spielleute unentgeltlich, wofür ihnen der Spielzugführer Rasch vom Spielzug II München den herzlichsten Dank aussprach. —

Bergen. Am Sonntag den 15. April hielt der hiesige Ortsverein im Gasthof „Zum Hochfelln" eine öffentliche Werbeversammlung ab, die sich eines guten Besuches erfreute. Der Vorsitzende, Kamerad Franz Groß, eröffnete und gab dem Gausekretär Krille das Wort zu seinen nahezu 2stündigen Ausführungen über „Der Kampf um die Republik in Bayern". Der Referent untersuchte an der Hand der Ereignisse seit dem Jahre 1920, was die in Bayern herrschende Koalition von Bayrischer Volkspartei und Deutschnationalen für den Wiederaufbau geleistet hat. Er wies nach, daß weder auf dem Gebiete der Wiederherstellung der Staatsautorität, noch auf wirtschaftlichem oder auch kulturellem Gebiet eine einzige Tat des Fortschritts geschehen ist. Die Arbeit beider Parteien war im Gegenteil destruktiv und ein großes Fiasko. An zahlreichen Beispielen zeigte Krille, daß nur ehrliche republikanisch-demokratische Arbeit das leisten könne, was das Volk erwarte und was in andern Bundesstaaten bereits geschaffen worden sei. So stehe die Frage der Verwaltungsvereinfachung noch dort, wo sie vor 1920 der republikanische Minister Endres begonnen habe, bei der Vorarbeit. Das sollten die Zuhörer bei der Wahl am 20. Mai beherzigen und nur einem Republikaner ihre Stimme geben. Zum Schluß legte Krille die Ziele und Zwecke des Reichsbanners dar und forderte zum Beitritt auf, damit auch in Bayern die republikanische Verfassung in die Tat umgesetzt werde. Das Referat wurde mit Beifall aufgenommen.

Freising. Der Ortsverein veranstaltete in der letzten Zeit wiederum zwei Propagandamärsche auf das Land. Der erste führte nach Oberhummel, wo die Reichsbannerkameraden von den Bewohnern des Dorfes freudig begrüßt wurden. Kamerad Limmer sprach zu den versammelten Landleuten über die Wichtigkeit der kommenden Wahlen und fand allgemeine Zustimmung, ein Beweis, daß auch auf dem flachen Lande der republikanische Gedanke marschiert. Vom herrlichen Frühlingswetter begünstigt, zog am Ostersonntag eine große Schar Kameraden nach Wartenberg. Mit dem Spielzug an der Spitze marschierten etwa 150 Mann durch den Ort. Im überfüllten Postsaale sprach dann Kamerad Zwack über „Die Republik im Schutze des Reichsbanners". Der reiche Beifall, wie die beiden Veranstaltungen überhaupt, zeigten, daß auch auf dem Lande die Herrlichkeit der Monarchisten verlorengeht. —

Höhenkirchen. Am 1. April wurde hier nach der gut verlaufenen Werbeversammlung des Reichsbanners eine Kameradschaft gebildet. Kamerad Liebl sprach über das Thema „Was wir wollen". Eine Anzahl Neuaufnahmen bewies, daß seine Ausführungen auf fruchtbarem Boden gefallen waren. Die neuen Kameraden betätigten sich seither bereits in der Werbearbeit und beim Platzbau für einen Ebertgedenkstein. Das Versammlungslokal ist beim Bahnhofswirt Kiermeier in Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Da bei ihm allein eine republikanische Zeitung aufliegt, werden alle Kameraden und Republikaner ersucht, diese Wirtschaft zu berücksichtigen. Wir haben die Hoffnung, daß auch hier und in der Umgebung Schwarzrotgold sich endgültig Platz verschafft. —

München. Am 15. April unternahm der Bezirk Innere Stadt des Reichsbanners unter Leitung des Bezirksführers Roethenbacher mit dem Spielzug II und Kameraden des Bezirks Neuhausen-Bavariaring eine Propagandafahrt nach Ebersberg und Grafing, wo die Isen- und Chiemgauer sowie der Bund Oberland mit dem bekannten Forstrat Escherich ihre Domäne haben. Das Reichsbanner ist nun auch in diesen Bezirk eingebrochen, wo noch vor 2 Jahren sich kein Reichsbannermann in Uniform hätte sehen lassen dürfen. Die Eisenbahnfahrt ging nach Kirchseeon, wo ein Umzug unter starker Anteilnahme der dort ansässigen Eisenbahnarbeiter und Angestellten stattfand. Von dort trafen die Kameraden zu Fuß in dem 1¼ Stunde entfernten Ebersberg ein und verkündeten mit klingendem Spiel ihre die Bevölkerung überraschende Ankunft. Der Marsch ging bis zum Marktplatz, wo die Mannschaften in die verschiedenen Wirtschaften zum Mittagessen verteilt wurden. Um ½2 Uhr wurde wieder angetreten zur Abholung des Kameraden Erhard Auer vom Bahnhof. Hieran schloß sich ein Umzug durch Markt Ebersberg und eine Volksversammlung im Oberwirtsaal, wo zirka 500 Personen der einheimischen Bevölkerung anwesend waren. Der Vortrag des Kameraden Auer über die Landtags- und Reichstagswahlen wurde mit großem Beifall aufgenommen. Nach Schluß der Versammlung marschierte das Reichsbanner mit klingendem Spiele nach dem 1½ Stunde entfernten Bahnhof Grafing. Dabei lockten die schneidigen Märsche des Spielzugs die Bevölkerung aus den Häusern und Wirtschaften, damit sie unsre mitgeführten schwarzrotgoldenen Fahnen bewundern konnten, die bisher für sie Fremdkörper waren. Die Reichsbannerkameraden kamen sehr befriedigt von ihrem Werbemarsch nach Hause. Ms.

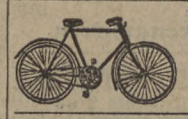
Inserate aus dem Gau Oberbayern

München

Das führende Organ 6707
des Reichsbanners, aller Republikaner, der Hand- und Kopfarbeiter ist
die ●
Münchener Post
Geschäftsst.: München, Altheimereck 19
Telephon 90234—90237 ●

Fachgeschäft für Augenoptik
Aud. Graf, Optiker
München, Thalkirchnerstraße 19.
Lieferant der Ortskrankenkasse München-Stadt und anderer Kassen. 6701

Reichsbund deutscher Mieter
Ortsverein München, Pestalozzistraße 40/42
Unentgeltliche Prozeßführung
6708 an alle Mitglieder in Mietstreitsachen am Mieteinigungsamt und Amtsgericht
Aufnahmegebühr 50 Pfg. Monatsbeitrag 80 Pfg.



Fahrradhaus „Frischauf"
Westenrieder Straße 24
Fahrräder, Nähmaschinen. Sprechapparate u. Zubehörteile Reparaturwerkstatt

Hoffmann's Gaststätte Harmonie
Mariahilfplatz
Verkehrslokal des Reichsbanners. 6703

Ass-Zigaretten
unerreicht in Güte und Qualität. 6729

Münchner Sportzentrale
Filiale des Arbeiter-Turnverlags A.-G., Leipzig
München, Altheimereck 16, Telephon 91703.
Allen Bedarf für Turnen u. Sport-Ausrüstung, für Reichsbannerleute u. Spielmannszüge. – Ersatzteile

Lederwaren, Reise- u. Sportartikel
Reichsbannerkoppel
R. Kasan, Müllerstr. 52 Eingang Pestolozzistr.

Reichsbanner-Bundestracht 6680
Reichsbannerjoppen aus prima Schwarzwälder Loden (ganz gefütt.), prima solide Verarbeitung.
Breeches-Hosen aus Ia. Reitkord und Loden.
Hermann Maas, München, Hans-Sachs-Str. 1, 1/1
Lieferant für den Gau Oberbayern-Schwaben.
Muster jederzeit zur Verfügung.

Lustig-Trachtenkleidung
Nur an Wiederverkäufer! 6702

Kameraden, kauft bei den Inserenten des „Reichsbanners"!

Augsburg

Brüder Landauer A. G.
Das führende Haus Augsburgs
Sämtliche Bedarfsartikel
Große Konfektions-Abteilungen
Modewaren – Kleinmöbel
Teppiche – Gardinen
Große Haushalts-Abteilung
Reichsbannermützen – Gamaschen
Breeches-Hosen 6731

Gasthaus zum weißen Ochsen
Frauentorstraße F 20/21
Kameradschaftslokal des Reichsbanners
Schöne Lokalitäten
Kronenbräu-Ausschank
Beim Bayer Luki ist's immer zünftig
6740 Bayer Ludwig, Gastwirt

Gasthaus zum grauen Adler
Mittlerer Lech C 357
Verkehrslokal des Reichsbanners
Bekannt gute Küche
Hasenbräu-Ausschank
Zahlreichen Besuch sieht entgegen
6740 Franz Heckmann

Allg. Konsumverein Augsburg u. Umg. G. m. b. H.
Reichsbannerleute decken ihren Bedarf nicht nur an Rauchwaren, sondern auch für die Familie im Konsumverein.
20 Warenverteilungsstellen 6734
mit großer Dampfbäckerei und Konditorei sind Eigentum des Konsumvereins.

Viktoria-Bierhallen
6735 gegenüber dem Bahnhof

Brauerei Alex Stötter A.-G.
Fernsprecher Nr. 166 6738
Prima helle Exportbiere
Prima helle und dunkle Lagerbiere.

Leonhard Albrecht
Ob. Graben G 326, Telephon 1051 6737
Orthopädie und Bandagen

BERNHARD SCHWARZ Inh.: Erwin Goldstein, Pfersee
Windjacken Breecheshosen Strickwaren 6728

Reserviert 6732

BRAUMANN & GÜNZBURGER **BEGE**
Kaufhaus für Bekleidung u. Ausstattung
Größte Auswahl in allen Artikeln 6741

Zigarren, 6729
Zigaretten, Tabake
empfiehlt beste Qualitäten
R. Kreuzberger
Frauentorstr. E 25 Pfärrle.

G. Guttmann Nfg. 6730
Maximilianstraße B 5—7
● Das große Kaufhaus der guten Qualitäten

Saalbau Paradiesgarten 6733
Besitzer Ludwig Robeller
Empfehle meine Lokalitäten den Reichsbannerkameraden.

Vereinsbedarf
Scherzartikel 6736
Karnevalmützen
Hotter & Ficker
Papierwarenfabrikation
Lieferant des Reichsbanners.

Hüte — Mützen
Hosenträger
R. Vögeli, Jakoberstr. G. 4.
Reichsbanner-Mützen und Gürtel.